HEIMATKLANG – KLANGHEIMAT EISENERZ

von und mit Josef Klammer und Seppo Gründler

Auch heuer bildet Eisenerz einen Schwerpunkt im Programm der Steirischen Kulturinitiative. Am 27. Juni findet am Bergmannsplatz in Eisenerz die Uraufführung des Konzertes „HEIMATKLANG – KLANGHEIMAT EISENERZ“ statt. Dieses Konzert bildet den Abschluß einer mehrwöchigen Auseinandersetzung der beiden Musiker mit der Eisenerzer Bevölkerung und seiner Klangwelt. Dabei wird eine Technologie (Sound-Sampling) angewandt, die es erlaubt mit Eisenerzer Klängen und Geräuschen Musik zu machen. Diese Klänge wurden in der Vorbereitungsphase von den beiden Musikern gesammelt. Auch ortsspezifische traditionelle Lieder, Märsche und anderes Notenmaterial wurden in die speziell für HEIMATKLANG – KLANGHEIMAT erstellten Kompositionen eingebunden. Darüberhinaus werden die gesammelten Klänge auch für Tonbandeinspielungen während des Konzerts verwendet. So wird die Eisenerzer Klangwelt zum Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzung mit der „HEIMAT“.

Uraufführung – Konzert

HEIMATKLANG KLANGHEIMAT EISENERZ

von und mit Josef Klammer
und Seppo Gründler

27. Juni 1986, 18 Uhr
Bergmannsplatz Eisenerz

Bei Schlechtwetter im Staatsaal

Ausführende:

Josef Klammer: Schlagwerk,
E-Drums, Tapes und Sequenzer
Seppo Gründler: Gitarre, Gitar-
Midi-Controller, Keyboards,
Tapes und Sequenzer
Narrator: Simon Pichler
Operator: Mondl Gänser

HEIMAT

SCHISPRINGER/DIE MATTENSCHANZE

Verwendete Klänge: Anlauf, Ab- und Aufsprunggeräusche, Barbaraglocke, Bergmusikkapelle.

Endlosschleifen auf Band, Sequenzen mit Bandmaschine synchronisiert.

Die Springer vom Nordischen Ausbildungszentrum Eisenerz (NAZ) und Trainer Gerhard Niederhammer haben mit "ihren" Mattenschanzen eine grosse Freude. Eisenerz wurde damit zum Trainingszentrum der österreichischen Schispringer. Die Springer und OESV Trainer Paul Ganzenhuber sind von den Schanzen begeistert. "Die grosse Schanze ist schwierig zu springen, aber das ist fürs Training wichtig", meinte der Cheftrainer, der die Anlagen fleissig nutzen will. (NZ 25.6.86)

Unsere Schispringer - schon oftmals in den Melodien lobend erwähnt - sind ebenfalls Weltklasse, und nicht ganz schuldlos daran ist der seinerzeitige Bürgermeister Fritz Moll, sofern man einer gewissen Vorbildwirkung oder wie es im Volksmund heisst: wie der Herr, so das Gscher, Bedeutung beimisst. Er sprang selbst bald nach dem Krieg - beherzt über die erste, noch recht kriminell angelegte 70-Meter-Gressenberg-Schanze. Dieselben Weiten, die er vorher als Fallschirmspringer vollbrachte, erreichte er allerdings nie wieder. (1)

MUSIK AUS EISENERZ

Verwendete Klänge: Bergmusikkapelle, AGV, Stadt musik, Herr Kranawetters

Zitherspiel, ein unbekannter Rockmusiker, Orgel (Oswaldikirche), Schuszgeräusch und Bohrgeräusch.

1. Teil: Dihadiri
Zwoelftonkomposition über einen Jodler
2. Teil: Marschklänge aus Eisenerz
Ein Marsch wohin
3. Teil: 2 Solisten
Schlagzeugsolo für gemischten Chor und Marsch
Eine alte dicke Gans hat Eier
4. Teil: Blasmusikst
5 Kurzsequenzen

Dieses Wirken und Schaffen sind Zeichen einer Verwurzelung der Menschen mit ihrer Umwelt und sie sind nicht allein auf die Geschichte beschränkt - auch heute "passieren" immer wieder "Liebeserklärungen" an Eisenerz. (2)

Der zweite Schwerpunkt unseres Pauschalgemütes liegt auf musikalischem Gebiet. "Wo man singt da lass dich ruhig nieder" - das singen nicht nur die unsere drei Chöre, wie der "AGV-Stadtchor" und die "Liedertafel Erzberg" oder der "Madrigalchor", dieser Weisheit stimmen auch die Stadtmusik - sowie die Bergmusikkapelle zu. Und einige Instrumentalgruppen bestätigen diesen Sinnspruch lautstark mit Pauken und Trompeten! (1)

Die Volksmusik ist, wie die Mundart in einer Landschaft, der Musikdialekt. Dieser Dialekt lässt sich nicht verbreiten, nur auflösen. Man kann ihn negieren oder zum Verschwinden bringen indem man ihn auflöst. Volksmusik ist in jeder Landschaft ein sehr exaktisches, immer gleichbleibendes musikalisches Tun - im Lied, Musik und Tanz, das ursprünglich nur einer Schicht angehörte, die man als Landvolk bezeichnen kann und gegen Bürgertum und Adel abgrenzen muss (2)

EISENERZER WASSER

Verwendete Klaenge: Trofengbach, Wehr, Pissoir, Baechlein

EISENERZ BEI NACHT

Verwendete Klaenge: Stimmen aus dem Eisenerzer Nachtleben.

DER ERZBERG

Verwendete KLaenge: Schusgeraesuch, Bohrer, Rueckfahrnsignal, Schichtsiene, Klempern, Startgeraesuch, Groszbrecher, Warnsignal, Barbaraglocke, Funkverkehr, Schuettung, Sortieranlage

The iron heart of the region-and indeed of Styria as a whole-is the almost 5000 feet high Erzberg or Ore Mountain. (3)

Des Berggeist Wort sei wahr, dasz Eisen auf immerdar (4)

1961 arbeiteten am Erzberg ca. 4000 Arbeiter. 1982 etwa 1200. Der Personalabganger folgte durch natuerlichen Abgang (Fruehpensionierung) (5)

In 30 bis 50 Jahren-die Prognosen gehen auseinander-ist es vorbei mit dem Erzberg als "Brotlaib", dann wird er keinen einzigen Menschen mehr ernaehren koennen. Die 200 Lehrlinge, die in der Werkschule ausgebildet werden, haben also keine Chance, jemals in Eisenerz bleiben zu koennen. Wir kommen uns ein biszl wie ein Entwicklungsland vor (BGM Kohlmaier). Noch haben sie nicht aufgegeben (die Eisenerzer). (K12t 23.3.86)

Leben heisst Streben (Aufschrift in Eisenerzer Lehrwerkstaette)

Der Rhythmus der Arbeit pocht Tag und Nacht durch das Tal. Niemand im weitem Umkreis, kein Kind und kein Greis, der nicht damit in Zusammenhang stuede, der nicht vom Erzberg lebte und ihm nicht untertan waere. Er ist einer der groszen Motoren der oesterreichischen Wirtschaft, unbarmherzig, unbekuemmert um das Einzelschicksal, um Hitze und Kaelte, ein Zahlenfaktor, eine Groszmacht der Technik und der Berechnung. (6/s157)

Wir brechen in die ewige Bergmassive mit wirksamen Sprengstoffen ein, um ihnen die Erze zu rauben.... Was wir so mit Hilfe der Wissenschaft und mit technischem Geschick der Natur abgetrotzt, verarbeiten wir in Hochoefen und Huettenwerken, in Haemmern und Werkshallen, in Tausenden von groesseren und kleineren Werkstaetten, ueberall in Stadt und Land. (6/s35)

Ehrne Saeulen moegen stuetzen fest des Fuersten Thron und Recht, doch als Zepter ihm zu nuetzen, rauhes Eisen! taugst du schlecht... Dein Geschaefte du Werkzeugtreibe emsig in des Buergers Haus, naehr ihm samt dem lieben Weibe, statt ihm Sohn und Tochter aus...." (6/S238)

Kerpeley, Rothballer, Frey, Hell, Johann, Schuchart, Kuebeck, Dreikoenig, Kunigunde, Ignazi, Rudolphi, Vorauer, Wegstollen, Judas, Polster, Leitner, Elias, Schutzengel, Schiller, Gottfried, Antoni, Liedmann, Martini, Palmer, Oswaldi, Etage5, Etage4, Etage3, Etage2, Etage1, 30., 29., 28., 27., Emil Thekla, Huberti, Altenberg, Georgi, Rosina, Adam, Eva, Kogel, Achatzi, Magdalena, Ferdinand, Josefi, Volleritsch, Wolfgang, Pauli, Sabina, Zauchen, Sibylla, Elisabeth, Kauth, Maschin, Martina, Mariahilf, Dulnig, Christoph. (1)

Bei der bisher groessten Sprengung wurden 19t Slurry Schlamm (Sprengstoff) in insgesamt 70 Bohrloecher gepumt. Dieser "Knallefekt" erbrachte rund 200.000t Haufwerk. (1)

Im Jahr 1981 gaben die "Eltern" VOEST-ALPINE die "Geburt" einer Tochter Namens ALDESTA (Alpen-Dekorstein Austria) bekannt. Das Farben- und Formspiel dieser Bauelemente muss jedermann begeistern, denn sie sind attraktiv wie gemuetlich-aesthetisch und sauber. (1)

Die Taenzerin.Palowna fuehrt da einen Wahnsinnigen Tanz auf vor einer Gesellschaft,und wie sie fertig ist mit dem Tanz,wird sie von der Gesellschaft gefragt,was sie mit diesem Tanz habe ausdruecken wollen. Da sagt sie,wenn ich das in Worte fassen koennte,haette ich mich nicht dieser Anstrengung unterzogen.

Solange die Musik wesentlicher Bestandteil des Lebens war,konnte sie nur aus der Gegenwart kommen.....Heute ist die Musik zu einem blossen Ornament geworden,um leere Abende durch Opern- oder Konzert= besuch zu garnieren,um oeffentliche Festlichkeit herzustellen oder auch um mittels des Radios die Stille der haeuslichen Einsamkeit zu vertreiben oder zu beleben.So ist der paradoxe Fall eingetreten,dasz wir quantitativ viel mehr Musik haben als je zuvor-ja nahezu pausenlos-,daz sie aber fuer unser Leben fast nichts mehr bedeutet: eine nette kleine Verzierung!Eine ehrliche ,schonungslose Auseinandersetzung mit unserer geistigen Situation kann aber nicht nur schoen sein,sie greift in unser Leben ein ,stoert also.So befinden wir uns heute also in einer nahezu ausweglosen Lage,wenn wir noch immer an die veraendende Kraft der Musik glauben und sehen muessen,dasz die allgemeine Situation unserer Zeit die Musik von ihrer zentralen Position an den Rand gedraengt hat-vom Bewegenden zum Huebschen.Wir koennen uns aber damit nicht abfinden,ja,wenn ich sehen muesste,dasz das die unwiederufliche Situation unserer Kunst ist,wuerde ich sofort aufhoeren Musik zu machen.(Nikolaus Harnoncourt/Musik als Klangrede/Residenz Verlag)

QUELLENVERZEICHNIS

- 1:Otto RAINER,Eine Stadt und ihr Berg.
- 2:Eisenerz in Worten Bildern und Klaengen
- 3:"Steirische Eisenstrasse"
- 4:Walter Pucher
- 5:Wir in Eisenerz/VOEST
- 6:Bergmann oder Werkssoldat/EISENERZ alls Fallbeispiel industrieller Politik